

Arbeitsblatt 3

Gelb = obligatorisch; grün = fakultativ

Die Amerikaner haben den Kaugummi nicht bloß in die ganze Welt verteilt, sondern auch erfunden. Bereits 2000 Jahre vor Christus kannten die Mayas die beruhigende Wirkung von stetem Kauen und stopften sich Pfefferminze aus Chicle in den Mund. Noch heute werden Kaugummis aus dem milchigweißen Saft des südamerikanischen Sapotill-Baumes hergestellt – auch wenn das Naturprodukt allmählich durch synthetische Grundstoffe wie Polyäthylen abgelöst wird. Kaugummi ist seit rund 100 Jahren in aller Munde, bereits



unsere Urgroßväter mochten ihn. Es geht die Legende, dass um 1850 der arbeitslose Amerikaner Thomas Adams auf die Idee kam, das klebrige Chicle mit Kautschuk zu verrühren und damit Kutschenräder abzdämpfen. Das Unternehmen war nicht von Erfolg gekrönt. Also würzte Adams seine Gummiklumpen mit Aromastoffen zerschnitt sie und verschenkte sie einem Kaufmann, der sie als Süßigkeiten verkaufte. Was Adams abging, war ein Flair für Marketing. Doch das besaß der New Yorker William Wrigley im Übermaß. Als Seifenverkäufer kam er auf keinen grünen Zweig. Er sattelte um, begann 1886 mit Backpulver zu handeln und belohnte seine



Kunden mit Kaugummis. Nach einer breit angelegten Werbekampagne lief das Geschäft wie geschmiert. Letztlich ist es Wrigleys Managertalent zu verdanken, dass die «Chewing gums» nach Europa kamen und kleben blieben. Während des Zweiten Weltkrieges wurde es immer schwieriger, die Rohstoffe für den – laut Tiefenpsychologen – Mutterbrust-Ersatz aufzutreiben. Also belieferte Wrigley nur noch die Armee mit seiner heimatverbindenden Ware. Noch heute kommen Europäer älteren Semesters ins Schwärmen, wenn sie sich erinnern, wie ihnen die GIs den ersten «Chewing gum» des Lebens in die Hände drückten. Mittlerweile hat die Firma Wrigley, die immer noch zu den Marktleadern gehört Konkurrenz bekommen. Doch die Kundschaft ist unersättlich

der Kaugummikonsum steigt Jahr für Jahr. Längst sind Kaugummis zum Kulturgut geworden. Bereits zu Stummfilmzeiten wurden sie in Slapstick-Nummern eingesetzt und auch das heutige Hollywood schiebt seinen Schauspielern, um ihnen eine Spur von Schnoddrigkeit zu verpassen, Kaugummis zwischen die Zähne. Ein Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde fehlt auch nicht: Auf knapp einen halben Meter Durchmesser bringt es die größte Bubble-Gum-Blase der Welt. Eigentlich sind Kaugummis nur in Singapur verpönt: In diesem Stadt-Staat wird das Gummi-Kauen mit hohen Geldstrafen gebüßt.